

HERZLICH WILLKOMMEN

verändert
bleiben

Transformation im Bistum Osnabrück



DEKANATSPROZESS

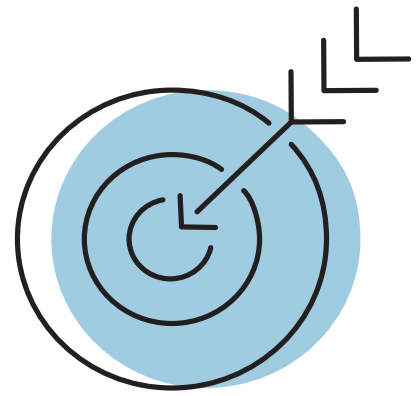
OSNABRÜCK-STADT

Kick-Off Veranstaltung 10.06.2026 St. Barbara



ABLAUF

1. Allgemeine Informationen
2. Pastoraltheologische Einordnung
3. Personalsituation und -entwicklung
4. Finanzsituation im Bistum
5. Austauschphase
6. Fragen & Feedback



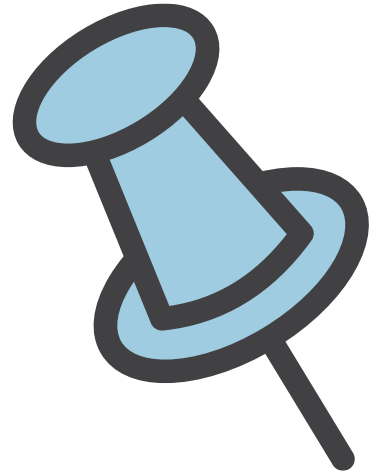
Ziele:

Pastorale Zukunft gestalten - innerhalb des Konsolidierungsprozesses und der sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen.

Richtungsentscheidungen zu

- Glauben leben & feiern
- inhaltlicher pastoraler Arbeit
- lokalen Schwerpunkten
- Personaleinsatz
- Gebäudenutzung

**WOZU? WIE?
& WANN?**



Grundlagen:

- **partizipativ:** Beteiligung von Ehren- und Hauptamtlichen
- **regional:** Bezieht sich auf das Dekanat/Region
- **vielfältig:** Prozess sowie dessen Ergebnisse, Lösungen und Modelle, da sich jede Phase an Menschen und deren Themen orientiert
- **spirituell:** Prozessschritte und Entscheidungen im Glauben verwurzeln
- **lernend:** Ablauf bildet Rahmen, Einzelschritte ergeben sich im Prozess
- **prozesshaft:** Start der Dekanate nacheinander, Dauer ca. 1,5-2 Jahre

**WOZU? WIE?
& WANN?**

BETEILIGTE

Vorarbeit der AG PSS

Vertreten durch BGV Abteilungen

Christ*innen im Dekanat

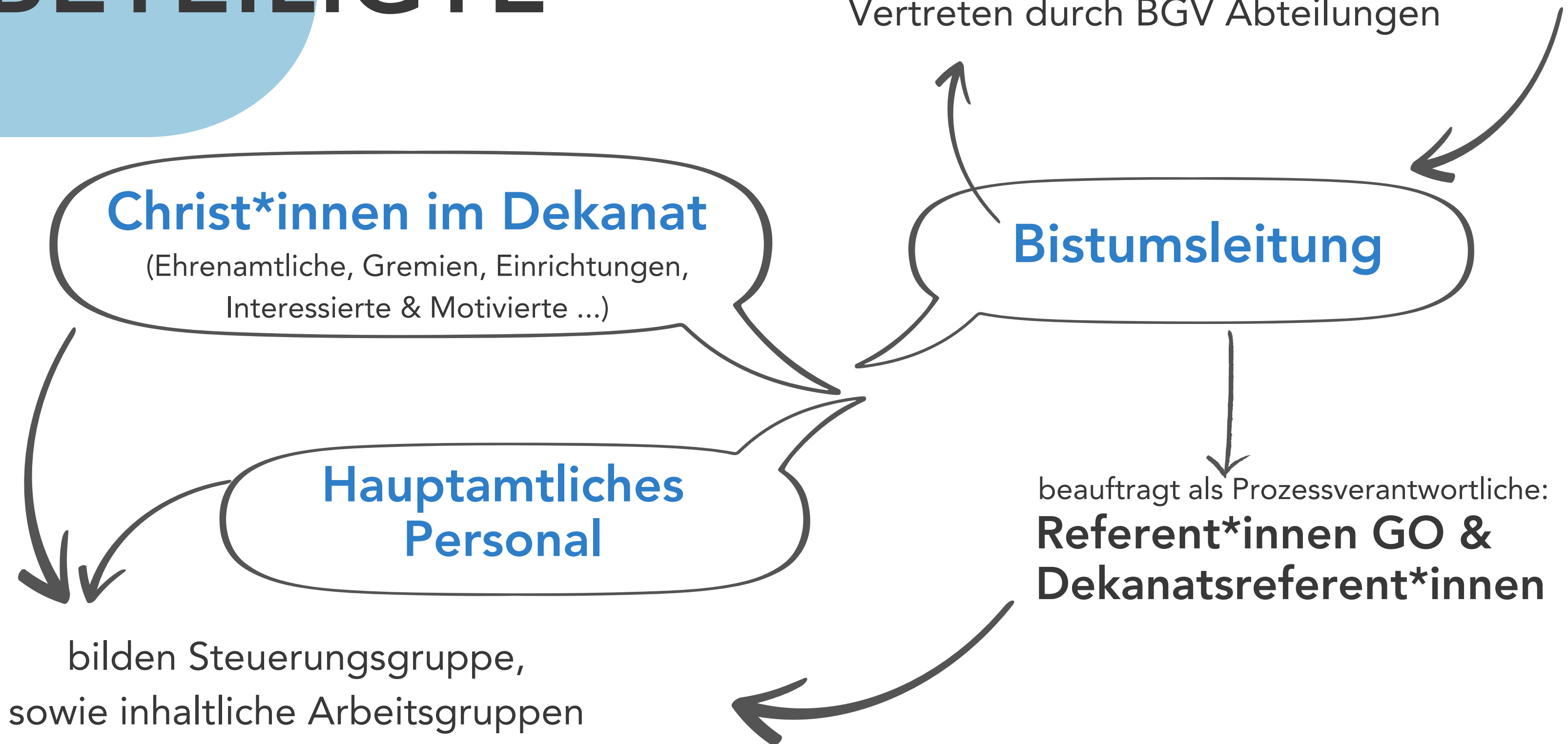
(Ehrenamtliche, Gremien, Einrichtungen,
Interessierte & Motivierte ...)

Bistumsleitung

**Hauptamtliches
Personal**

beauftragt als Prozessverantwortliche:
**Referent*innen GO &
Dekanatsreferent*innen**

bilden Steuerungsgruppe,
sowie inhaltliche Arbeitsgruppen



ABLAUF

Initiierung

Klärung von Rahmen und Prozessbegleitung durch die Bistumsleitung

Prozessdesign

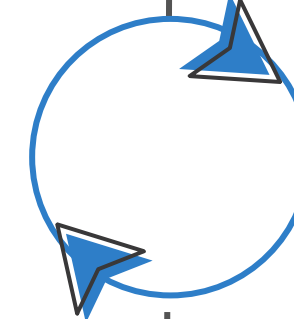
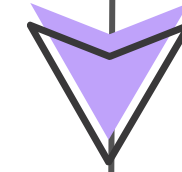
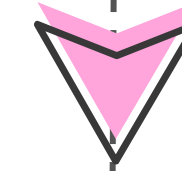
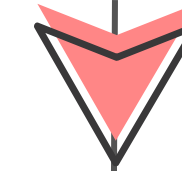
Klärung der Arbeitsformen + Bildung der Steuerungsgruppe

Startphase

Einführung der Steuerungsgruppe
Besetzung der Arbeitsgruppen zu den Themen des Dekanats

Abschlussphase

schriftliche Vereinbarung zu den Ergebnissen



Sondierung

Wichtige, längere Phase:
Bildet die Grundlage für alle weiteren Prozessschritte

Kontraktierung

Gemeinsame Aushandlung und Verschriftlichung von Rahmen und Prozess zwischen Dekanat und Bistumsleitung

Arbeit an den Themen:
Entwicklung, Erprobung, Umsetzung + Reflexionen

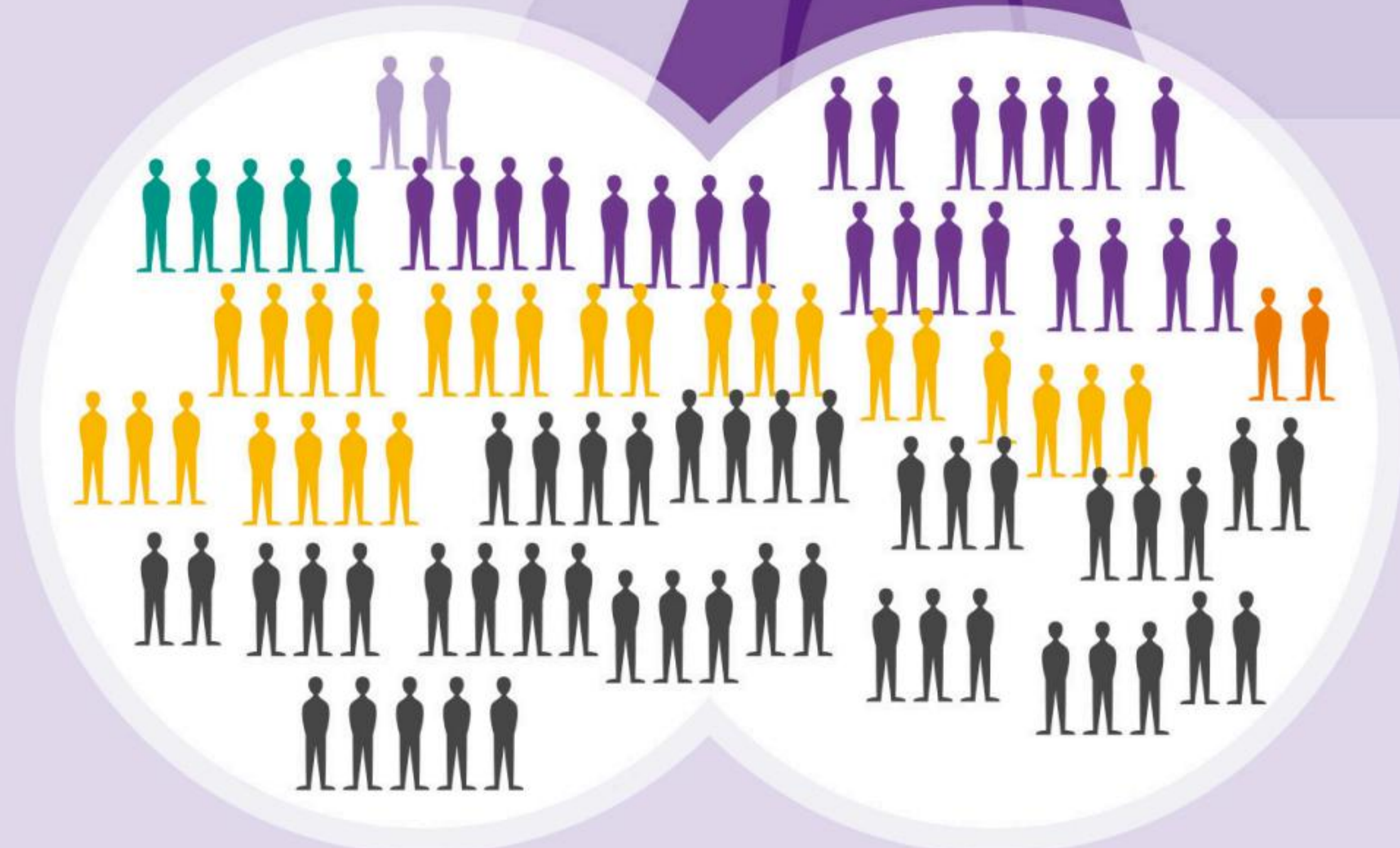
Finale

Umsetzungsphase

Konfessionelle Zusammensetzung der Bevölkerung in Deutschland

zum Zeitpunkt der Durchführung der 6. KMU
(Oktober–Dezember 2022)

- 43 %** Konfessionslos
- 25 %** Katholisch
- 23 %** Evangelisch
- 2 %** Andere autochthone christliche Gemeinschaften (insb. Freikirchen)
- 2 %** Postmigrantische christliche Gemeinschaften (insb. orthodoxe Kirchen)
- 5 %** Nicht-christliche Religionen (insb. Islam)



AUSZUG STATISTIK 2025


KATHOLIK*INNEN
486.439
2024: 497.031


ERSTKOMMUNIONEN
4.155
2024: 3.982


FIRMUNGEN
2.941
2024: 2.893


EINTRITTE
167
2024: 151


TRAUUNGEN
426
2024: 545


KIRCHENBESUCHER*INNEN
31.171
2024: 31.603

AUSTRITTE
6.702
2024: 6.822


TAUFEN
3.010
2024: 3.290


BEERDIGUNGEN
4.724
2024: 4.968

Religiosität in Deutschland

13 % Kirchlich-Religiöse

6 % Religiös-Geschlossene

7 % Religiös-Offene

Davon 4 % Konfessionslose



6 % Alternative

4 % Esoterische

2 % Hedonistisch-Heterodoxe

Davon 38 % Konfessionslose



25 % Religiös-Distanzierte

9 % Distanziert-Säkulare

8 % Distanziert-Kirchliche

8 % Distanziert-Alternative

Davon 16 % Konfessionslose



56 % Säkulare

36 % Säkular-Geschlossene

14 % Indifferente

6 % Säkular-Offene

Davon 65 % Konfessionslose

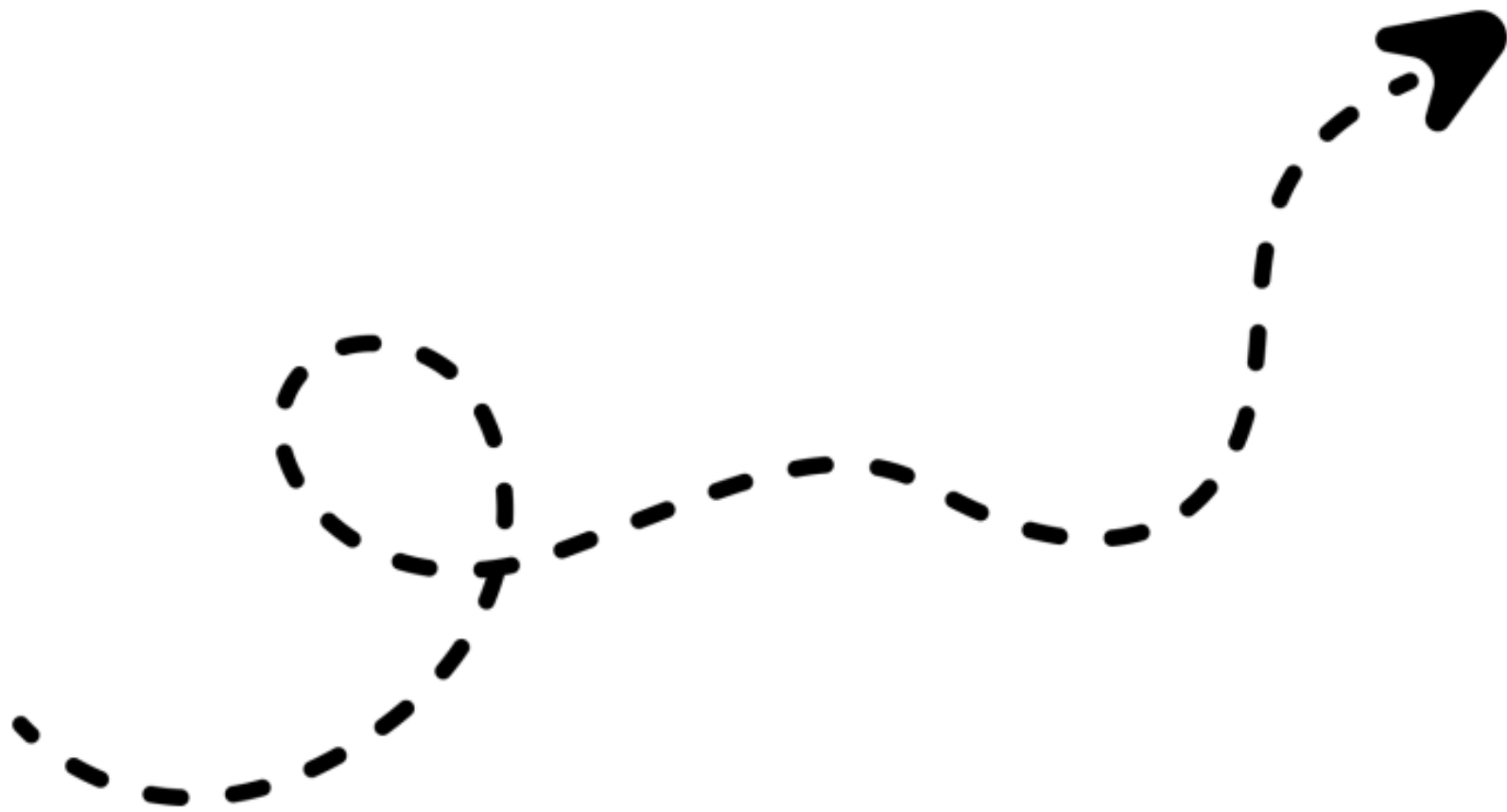


Datenbasis: KMU 6 (2022)

Quelle: Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), www.kmu.ekd.de

Gestaltung: www.beckdesign.de

ORIENTIERUNGSPUNKTE



verändert
bleiben

Transformation im Bistum Osnabrück

**Wir
leben**



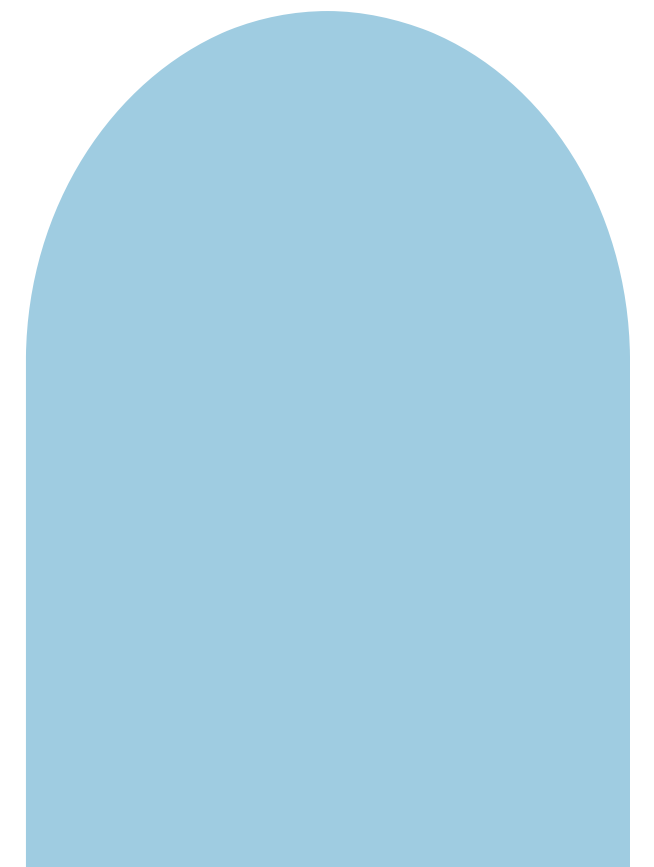
**das
Evangelium**

Wir schaffen Räume für
Spiritualität und
geistliche Erfrischung.
Wir bringen Menschen
zusammen und feiern
Gemeinschaft. In allem,
was wir tun und sagen,
machen wir Glauben
erfahrbar.

**verändert
bleiben**

Transformation im Bistum Osnabrück

- Wie finden wir geistliche Erfrischung?
- Wo entstehen niedrigschwellige Formate, die Menschen neu und anders ansprechen?
- Wie entsteht Gemeinschaft – und wie bleibt sie, wenn wir weniger werden?
- Welche Sprache für den Glauben verstehen Menschen heute?



**Wir
stärken**



Engagement

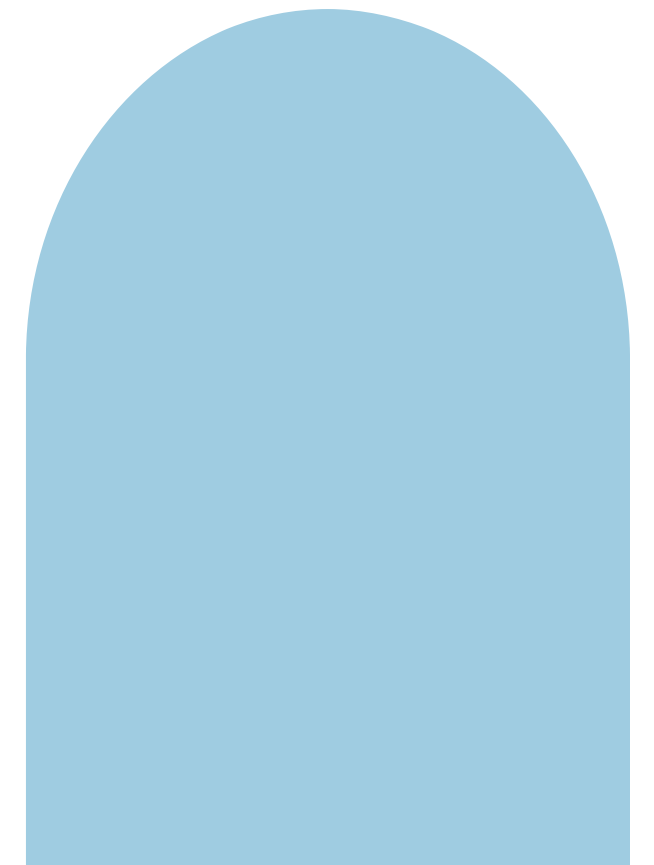
Kirche lebt vom Mitmachen. Durch Qualifikation, Begleitung und Beauftragung stärken wir Menschen in ihrem ehrenamtlichen Engagement – auf allen Ebenen. Sie bestimmen selbst, wie intensiv sie mitarbeiten möchten. Unser Ziel: Alle Getauften entdecken, dass sie und ihre Talente in der Kirche gefragt sind.

**verändert
bleiben**

Transformation im Bistum Osnabrück



- Was müssen Ehrenamtliche bei uns können – und was müssen sie dürfen?
- Wer qualifiziert, begleitet und beauftragt Ehrenamtliche – und wie?
- Wie ermöglichen wir befristetes, weniger verbindliches oder projektbezogenes Engagement?



**Wir
gestalten**



**vielfältige
Pastoral**

Wir experimentieren,
fördern neue Ideen und
lassen uns von der
Weltkirche inspirieren.
Alltagsnahe Angebote
und präsenle Pastoral
stehen im Fokus. Um
Überforderung zu
vermeiden, orientieren
wir uns an guten
Beispielen und
verabschieden uns von
Überholtem.

**verändert
bleiben**

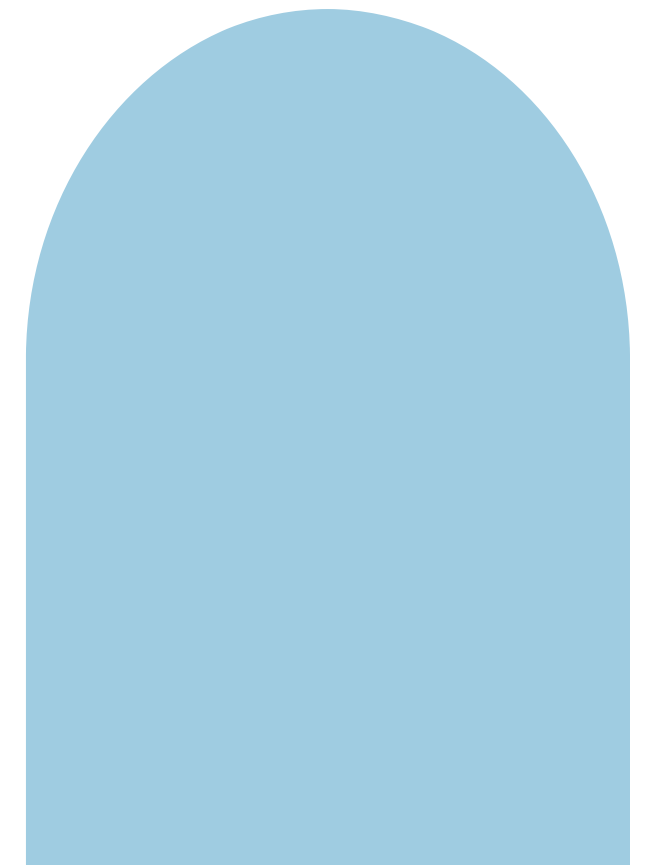
Transformation im Bistum Osnabrück

- Wo schaffen wir Räume zum Ausprobieren – und zum Scheitern?
- Welche konkreten Angebote nehmen wir nicht mehr mit in die Zukunft?
- Wofür entsteht Luft, wenn wir Altes loslassen?
- Wo entdecken wir Neues? Inwiefern schauen wir dafür über unseren kulturellen Tellerrand hinaus?

Wir
gestalten

vielfältige

Pastoral



**Wir
dienen**

**dem
Leben**

Seelsorge ist Sorge um den ganzen Menschen. Wir begleiten in allen Lebenssituationen und sind in Krisen kompetent da. Wir helfen Menschen, auf ihre eigene Weise den Glauben zu entdecken, und feiern ihre besonderen Momente mit. Unsere Liturgie ist lebensnah und einladend, sie hilft im Alltag und öffnet für das Geheimnis Gottes.

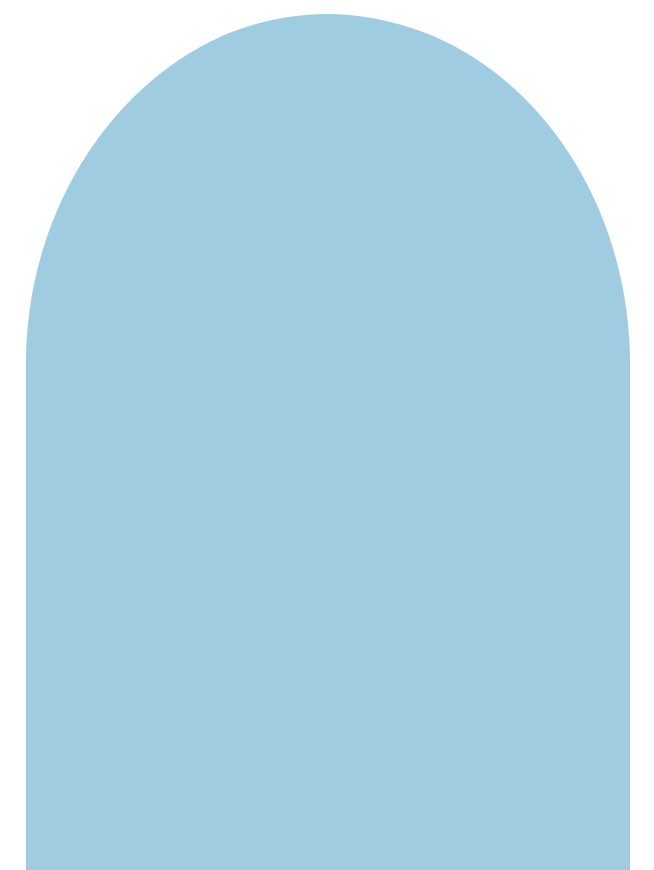
verändert
bleiben

Transformation im Bistum Osnabrück

- Welche Angebote schaffen wir für Menschen in Krisensituationen?
- Welchen Rahmen und welche Rituale bieten wir Menschen in besonderen Lebenssituationen?
- Welche Liturgieformen brauchen die unterschiedlichen Menschen unseres Dekanats?

Wir
dienen

dem
Leben



**Wir
entwickeln**



**Kirche
vor Ort**

Kirche soll als Heimat
erlebt werden.
Entscheidungen sind
besonders wirksam, wenn
sie in der Region
getroffen werden und
viele Menschen daran
beteiligt sind.

verändert
bleiben

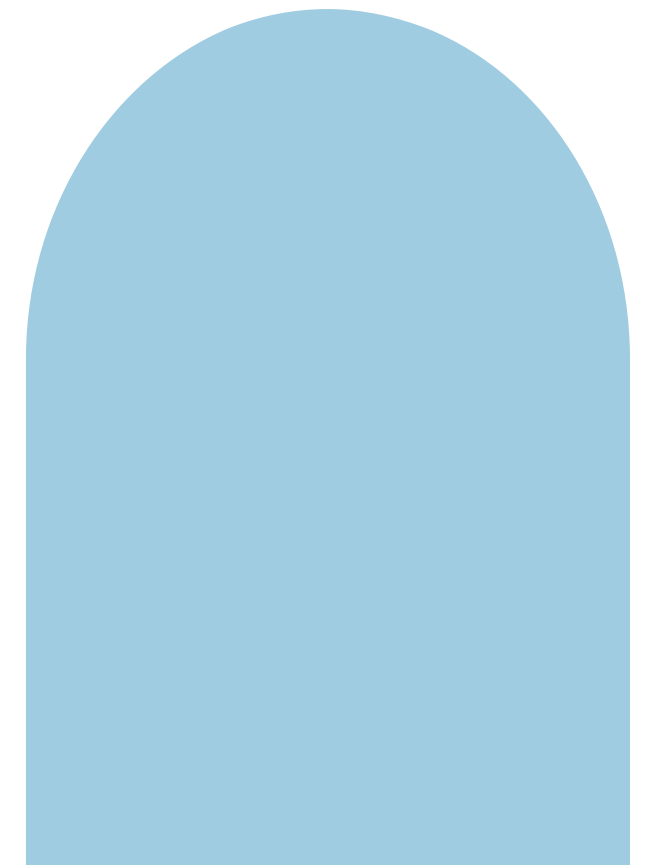
Transformation im Bistum Osnabrück

Wir
entwickeln



Kirche
vor Ort

- Wie halten wir Kirche als Heimat lebendig?
- Welche guten Antworten haben wir für die Zukunft unserer Standorte?
- Wofür wollen wir vor Ort dauerhaft Verantwortung übernehmen?



**Wir
entdecken**

neue Orte

Bildungs- und Caritas-
Einrichtungen sind
wichtige Kirchorte – wir
nutzen ihr volles
Potenzial.

Gleichzeitig entdecken
wir neue Orte und
stärken digitale
Glaubenskommunikation.
Dabei vernetzen wir uns
und entwickeln klare
Profile.

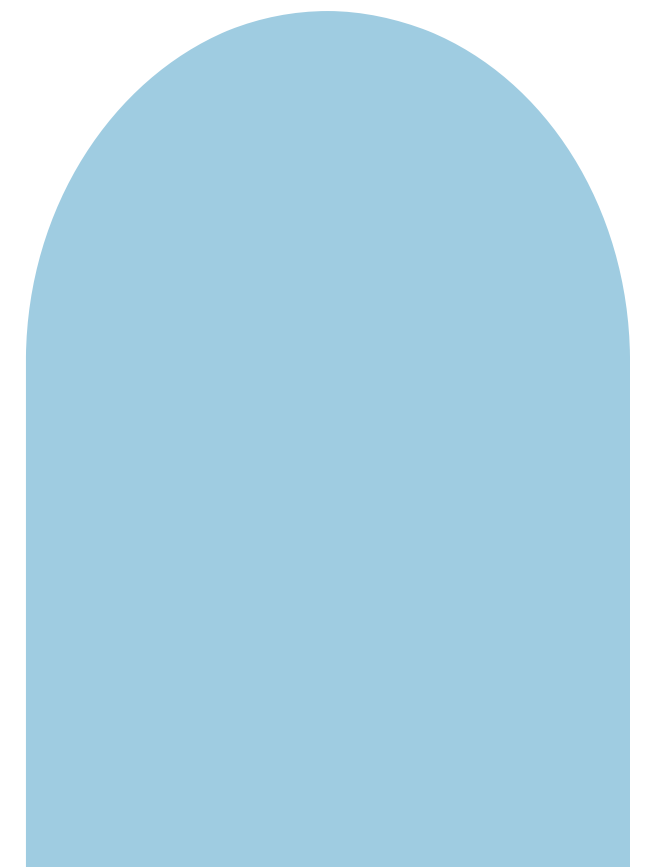
verändert
bleiben

Transformation im Bistum Osnabrück

Wir
entdecken

neue Orte

- An welchen Orten – auch neuen – wollen wir künftig Kirche sein?
- Welches Profil hat welcher Kirchort und welche kirchliche Einrichtung?
- Welche Angebote lassen sich ortsunabhängig denken?



**Wir
fördern**

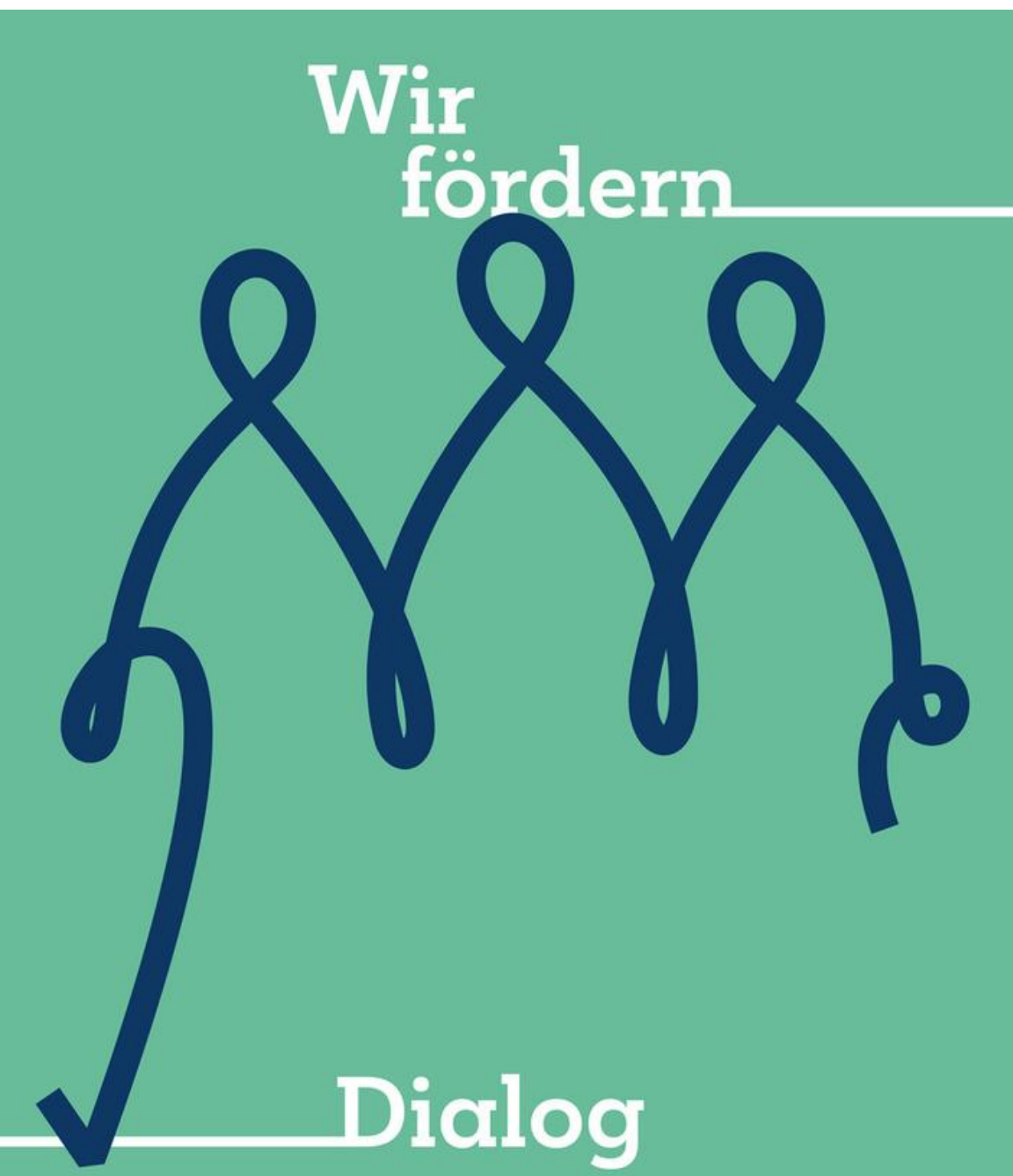


Dialog

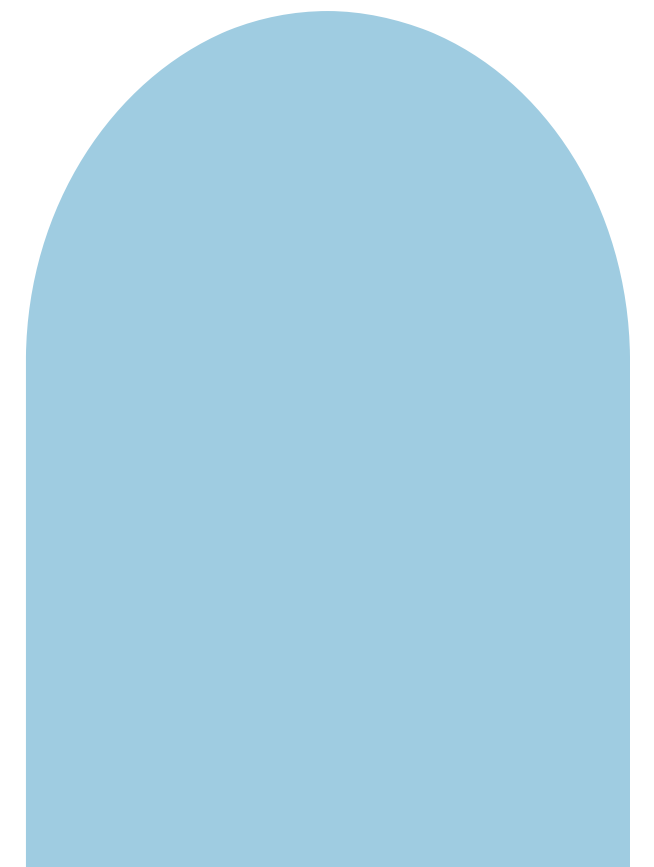
Wir suchen aktiv Synergien mit anderen Kirchen und leben praktische Ökumene. Offene theologische Fragen halten wir aus, christliche Zusammenarbeit stärken wir. Der Dialog mit allen Religionen hilft uns, Gesellschaft gemeinsam zu gestalten. Wir arbeiten mit allen Menschen guten Willens zusammen.

verändert
bleiben

Transformation im Bistum Osnabrück



- Was können wir in (ökumenischer) Kooperation entwickeln?
- Wo machen wir mit anderen unsere Botschaft stark?
- Wo entstehen Dialog und Kooperation mit anderen Religionen?



**Wir
wirken**



**in der
Gesellschaft**

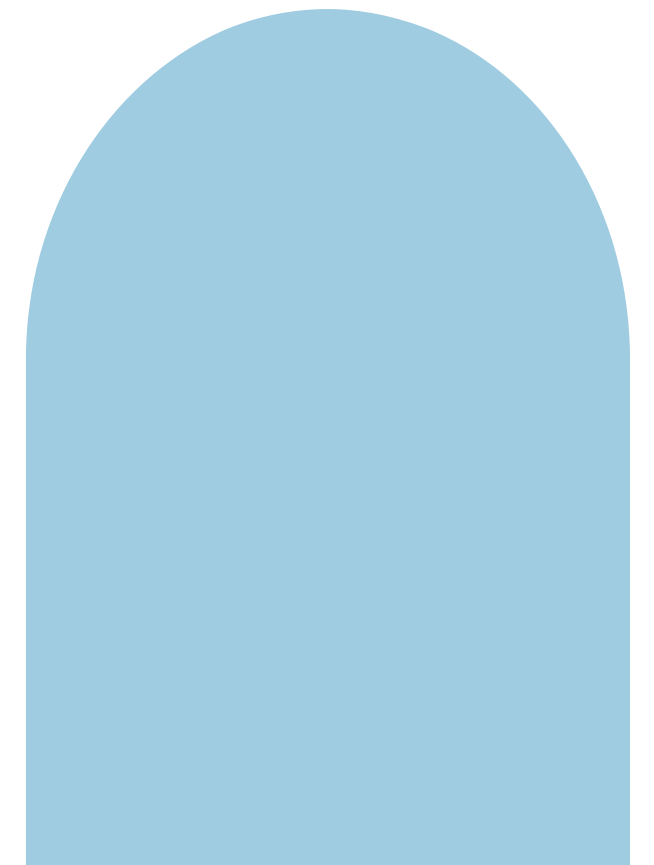
Wir arbeiten aktiv am
Gemeinwohl mit. Wir
nehmen Bedürfnisse in der
Gesellschaft auf und
arbeiten sachorientiert mit
verschiedenen Akteuren
zusammen. Kulturelle
Vielfalt gestalten wir
bewusst mit. Wir bieten
unsere Kompetenzen,
Hoffnungsgeschichten und
Werte an und
bringen uns konstruktiv
kritisch ein.

**verändert
bleiben**

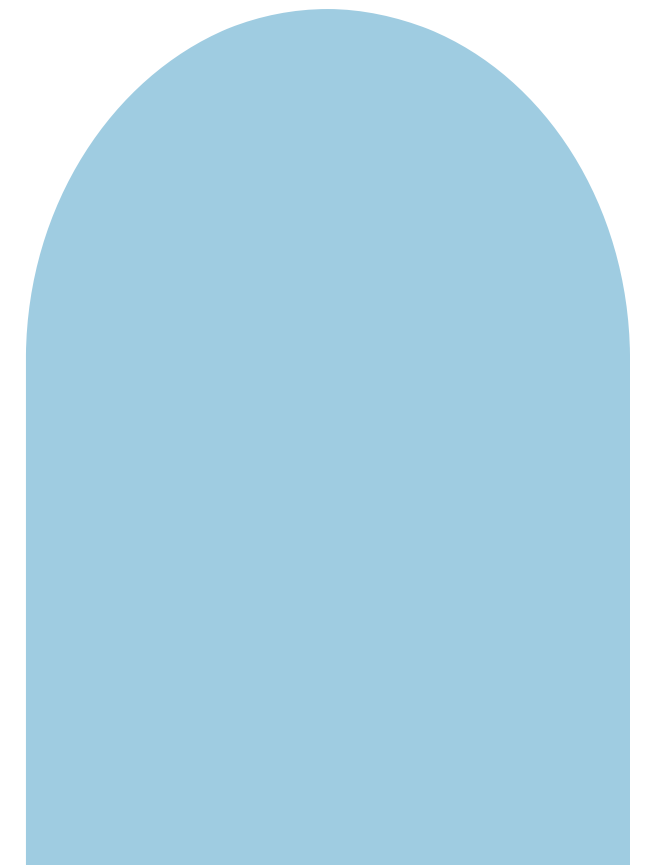
Transformation im Bistum Osnabrück



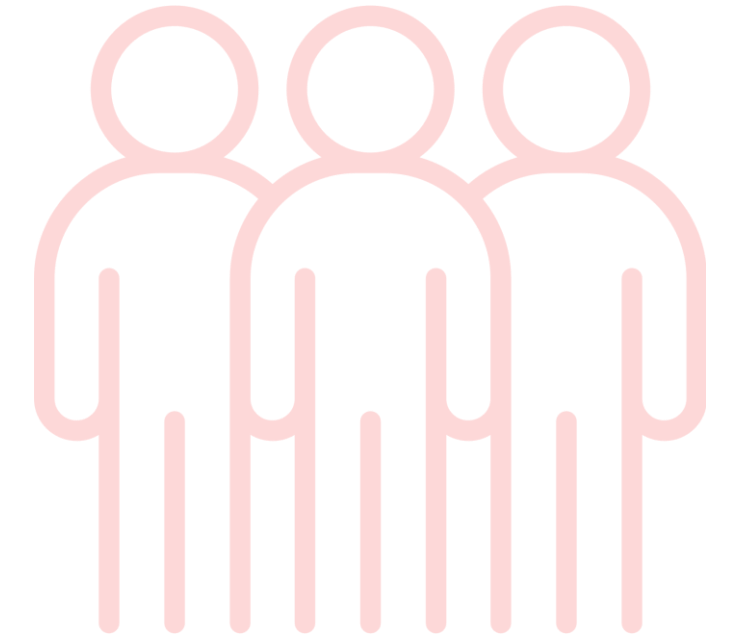
- Mit welchen Themen bringen wir uns in den gesellschaftlichen Diskurs ein?
- Wie werden wir mit unserer Botschaft gesellschaftlich sichtbar und wirksam?
- Welchen Beitrag leisten wir zu einem gelingenden gesellschaftlichen Miteinander?



Zeit für Rückfragen

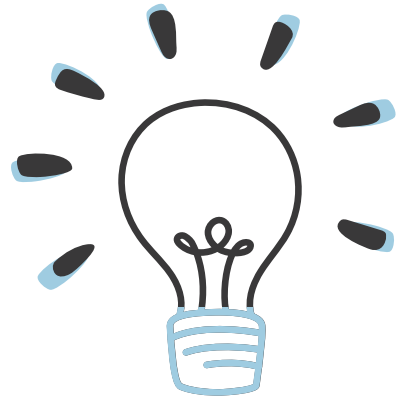


PERSONELLE RAHMENBEDINGUNGEN



- Voraussichtlich werden
 - **55% der aktuellen Stellen für die gemeindliche und für die kategoriale Seelsorge** zur Verfügung stehen – das sind 15 gemeindliche und 10,5 übergemeindliche Stellen.
 - Darüber hinaus werden 5 Stellen für Innovations- und Entwicklungsstellen zur Verfügung stehen.

*VZÄ = Vollzeitäquivalente. Bedeutet jeweils eine Vollzeitstelle, die eventuell auf mehrere Personen aufgeteilt werden kann.



Personalstellen für Innovation & Entwicklung

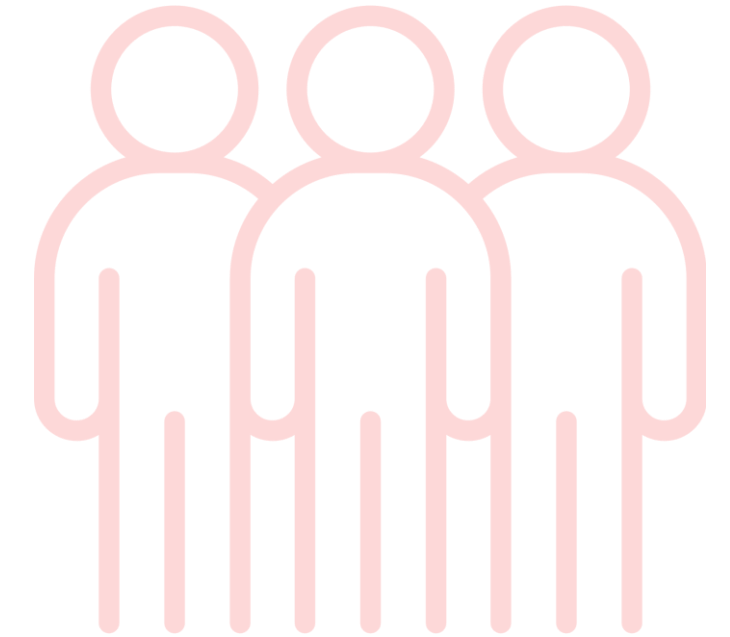
Ziel: Förderung & Stärkung der Möglichkeiten von innovativer und entwickelnder Pastoral

Innovationstelle = Grundlage ist eine neue Idee, Zielgruppe, Form

Entwicklungsstelle = Grundlage ist die Weiterentwicklung von etwas bereits Bestehendem.

INNOVATION & ENTWICKLUNG

PERSONELLE RAHMENBEDINGUNGEN



Bei den Überlegungen zum Personaleinsatz im Dekanat sind folgende Aspekte mit zu bedenken:

- Dekanatsreferent*in
- Jugendarbeit, Schulpastoral und Hochschuleseelsorge
- Seelsorge in Hospiz, Krankenhaus, Palliativarbeit und Altenpflege

* Stellen, die komplett refinanziert sind (z.B. RU an Schulen), werden nicht mit in das Kontingent gerechnet, ebenso werden neu refinanzierte Stellenanteile dem Stellenplan "gut" geschrieben

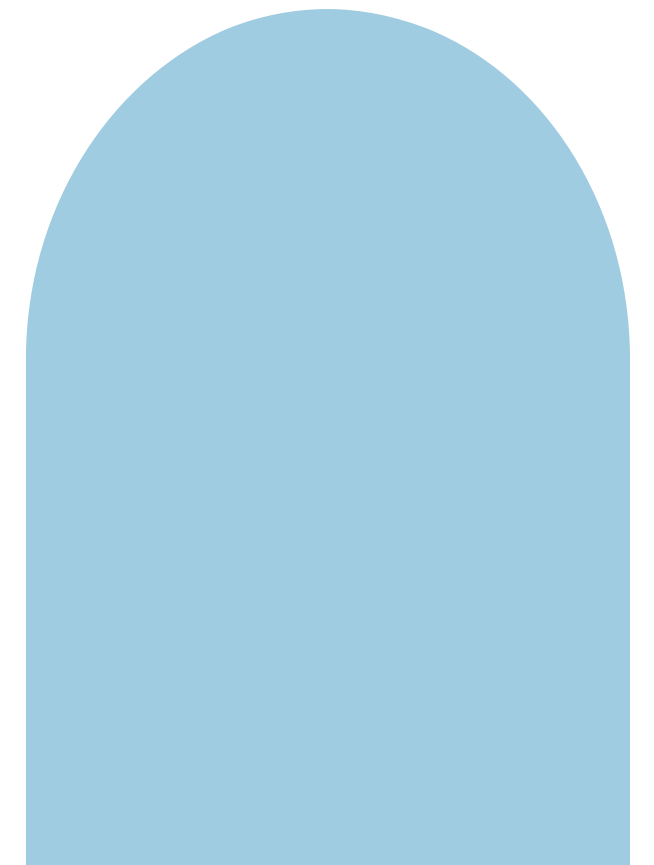
Was kann und soll am Ende des Prozesses in Bezug auf das Pastorale Personal stehen?



Abgeleitet aus pastoralen Überlegungen für das Dekanat ...

- ... entsteht ein Zielplan für den Personaleinsatz
- ... entstehen Arbeitsfelder / Stellenprofile, die Weiterentwicklungen tragfähiger Pastoraler Ideen beschreiben
- ... entstehen konkrete Ideen für innovative Projekte und dazugehörige Stellenprofile
- ...entstehen Ideen wie haupt- und ehrenamtliches Engagement sich weiter entwickelt
- ... ergeben sich auch Perspektiven, welche Felder in Zukunft nicht mehr bearbeitet werden (können)

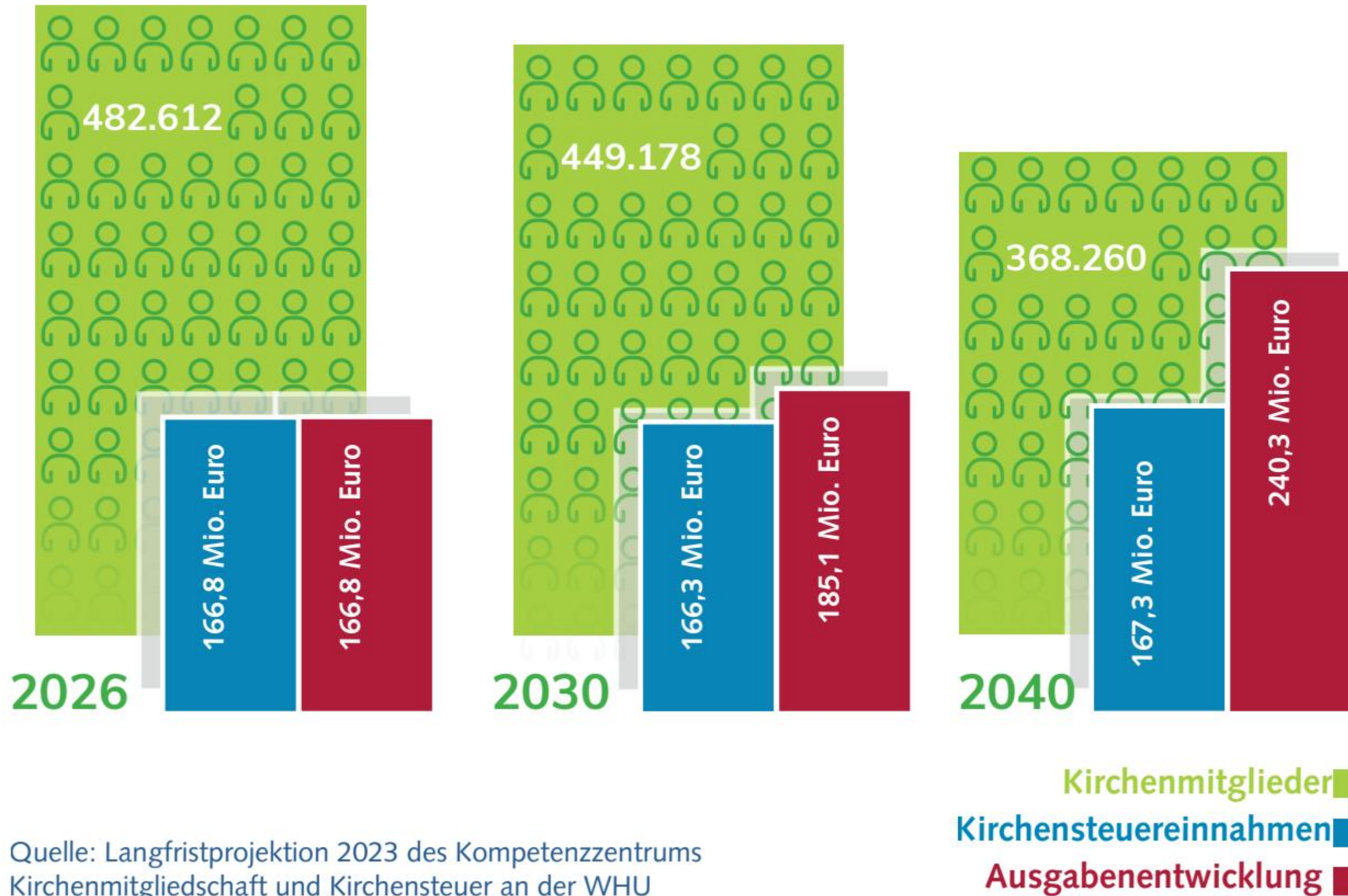
Zeit für Rückfragen



PROGNOSE

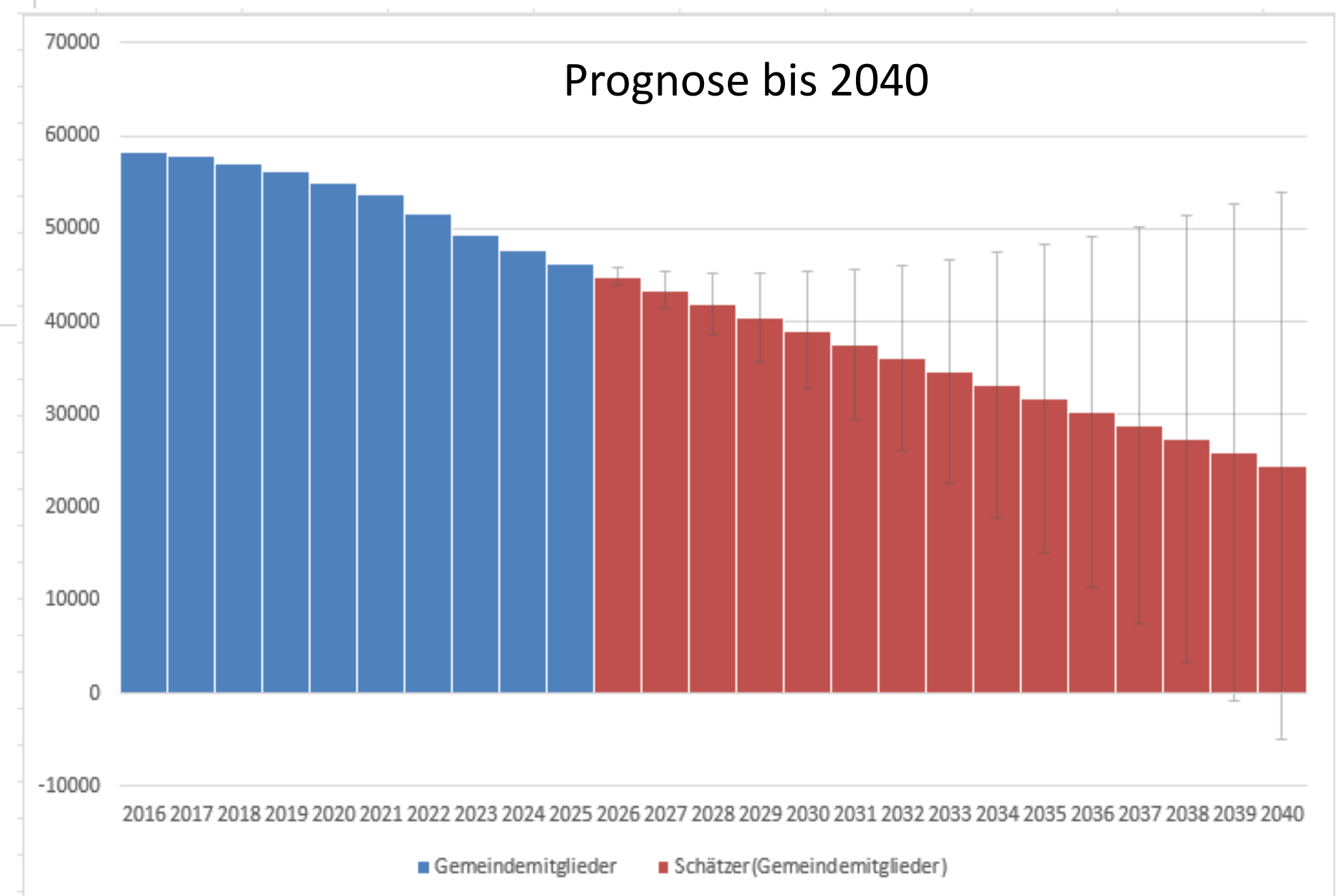
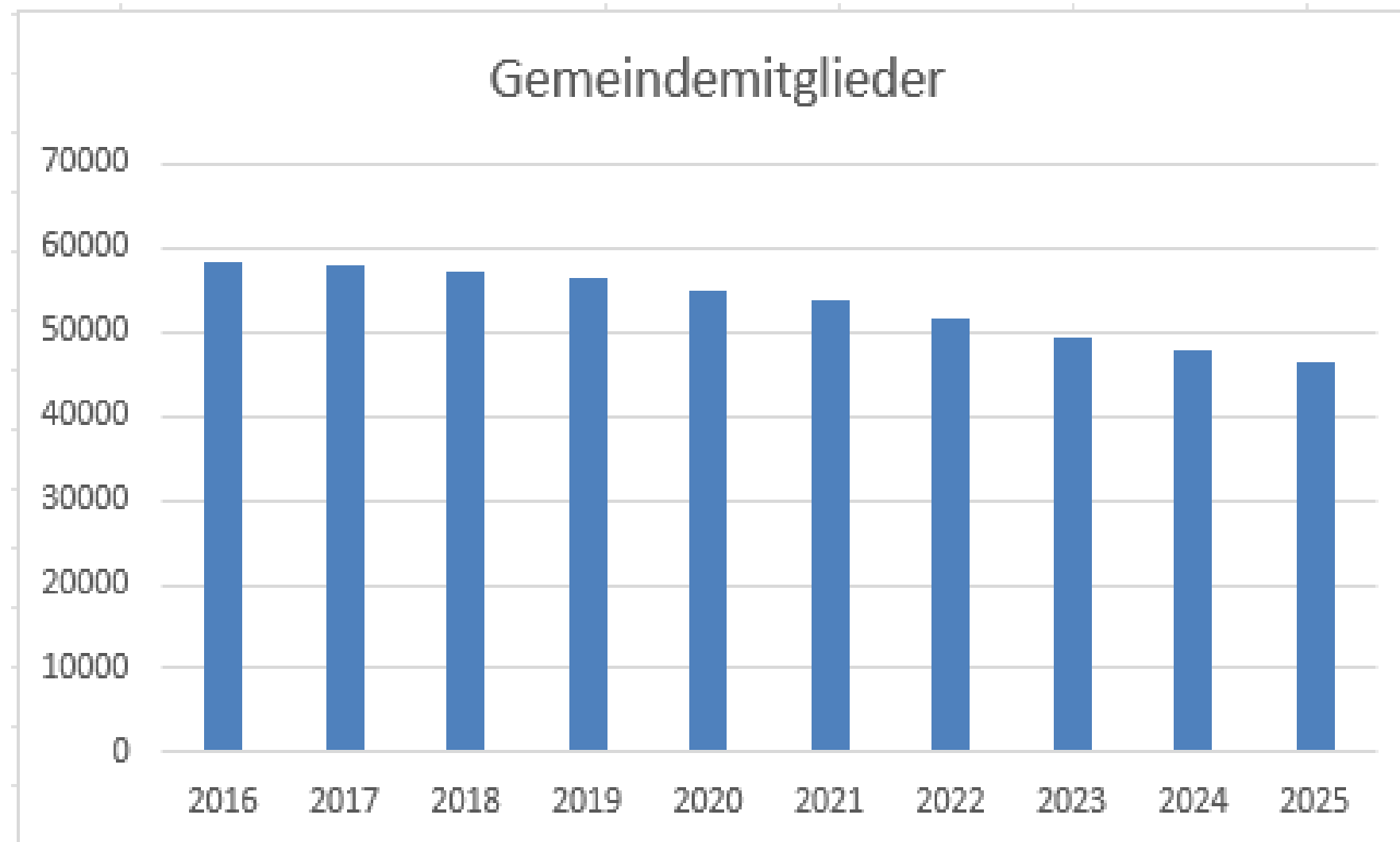
KIRCHENMITGLIEDERENTWICKLUNG UND KIRCHENSTEUERAUFKOMMEN

FINANZEN



Dekanat Osnabrück

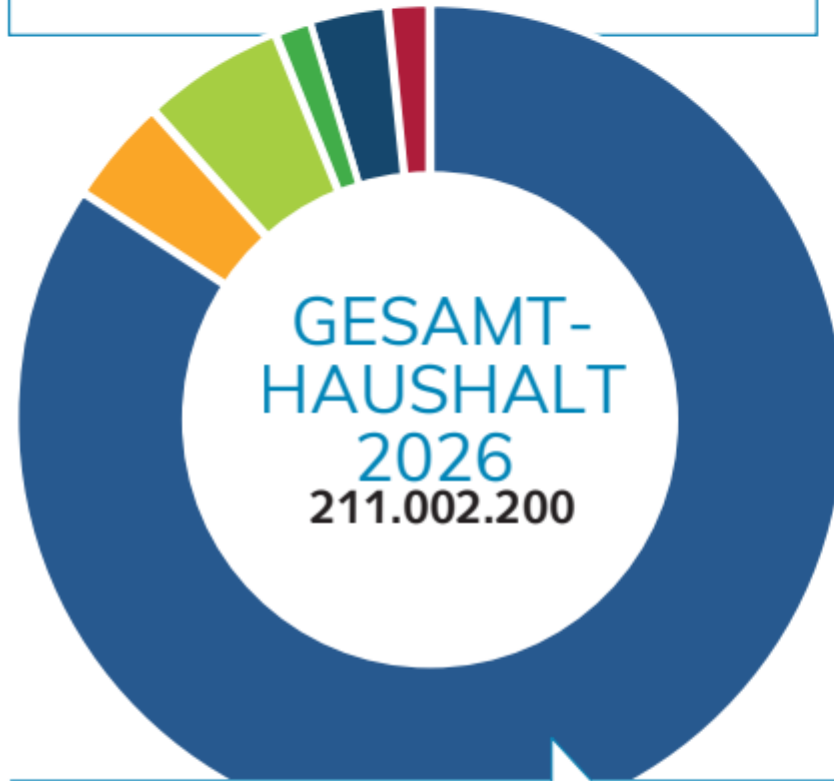
Gemeinde-
mitglieder



FINANZEN

Die Bistumsfinanzen im Jahr 2026

Dem Bistum Osnabrück stehen für seine Aufgaben im Jahr 2026 **etwa 211 Millionen** Euro zur Verfügung. Dieses Geld stammt zu **85 Prozent** aus der Kirchensteuer.

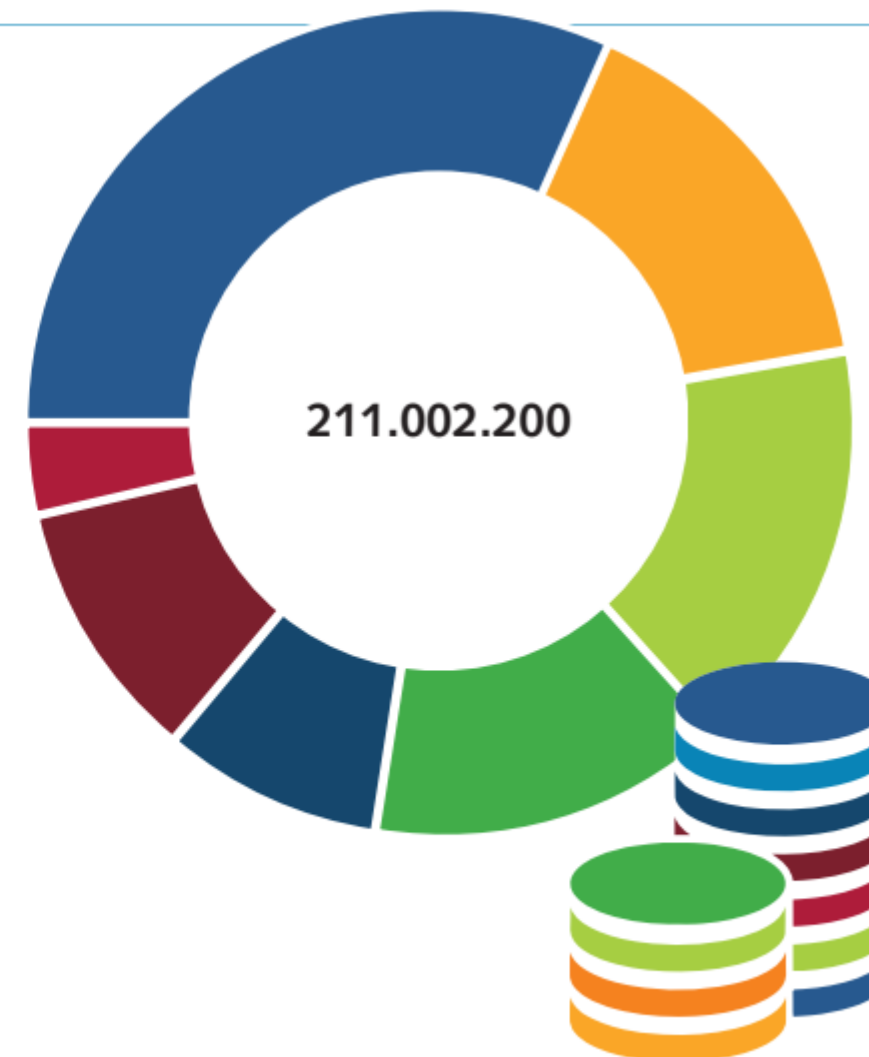


EINNAHMEN 2026

□ Kirchensteuern u. Clearing	178.560.400
□ Zuweisungen und Zuschüsse	8.390.300
□ Erstattungen (Personalkosten und Versorgung)	12.093.600
□ Spenden und Kollekten	2.745.300
□ Sonstige Einnahmen	5.722.300
□ Entnahmen aus Rücklagen	3.490.300

AUSGABEN 2026

□ Kirchengemeinden	67.029.700
□ Caritas/Soziale Dienste	33.097.200
□ Bildung, Kunst und Medien	34.149.700
□ Zentrale Aufgaben	29.903.000
□ Gottesdienst und Seelsorge	18.008.800
□ Finanzen, Steuern und Versorgung	21.361.500
□ Gesamtkirchliche Aufgaben	7.452.300



Pfarreien und Kirchorte in Osnabrück



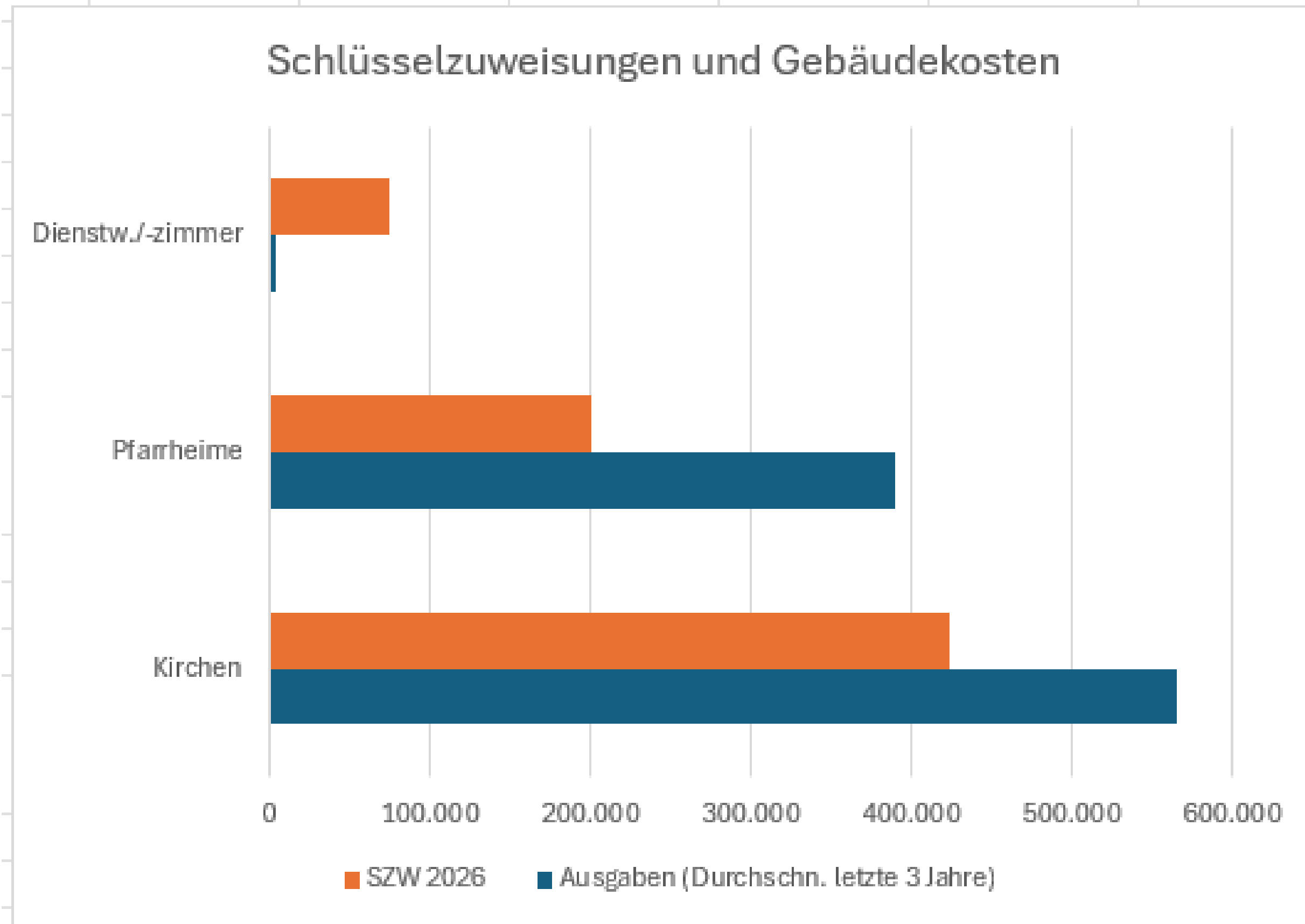
Dekanat Osnabrück

Gebäude

- 6 Pfarrkirchen
- 15 Gemeindegemeinden
- 19 Pfarrheime
- 10 Pfarrhäuser
- 16 Mietobjekte/ehem. Pfarrhäuser
- 1 Friedhof mit Friedhofskapelle
- 22 Kindertagesstätten

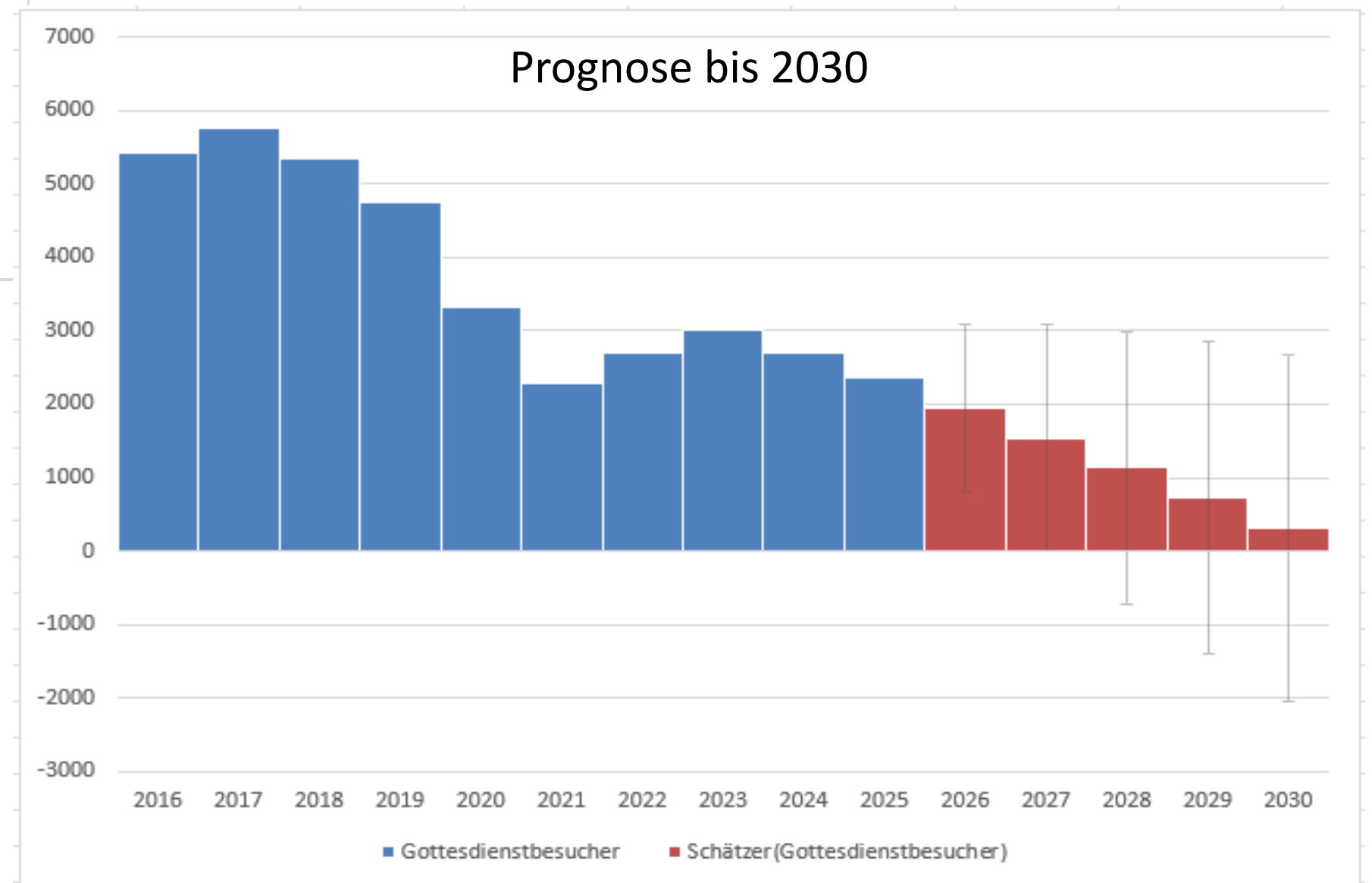
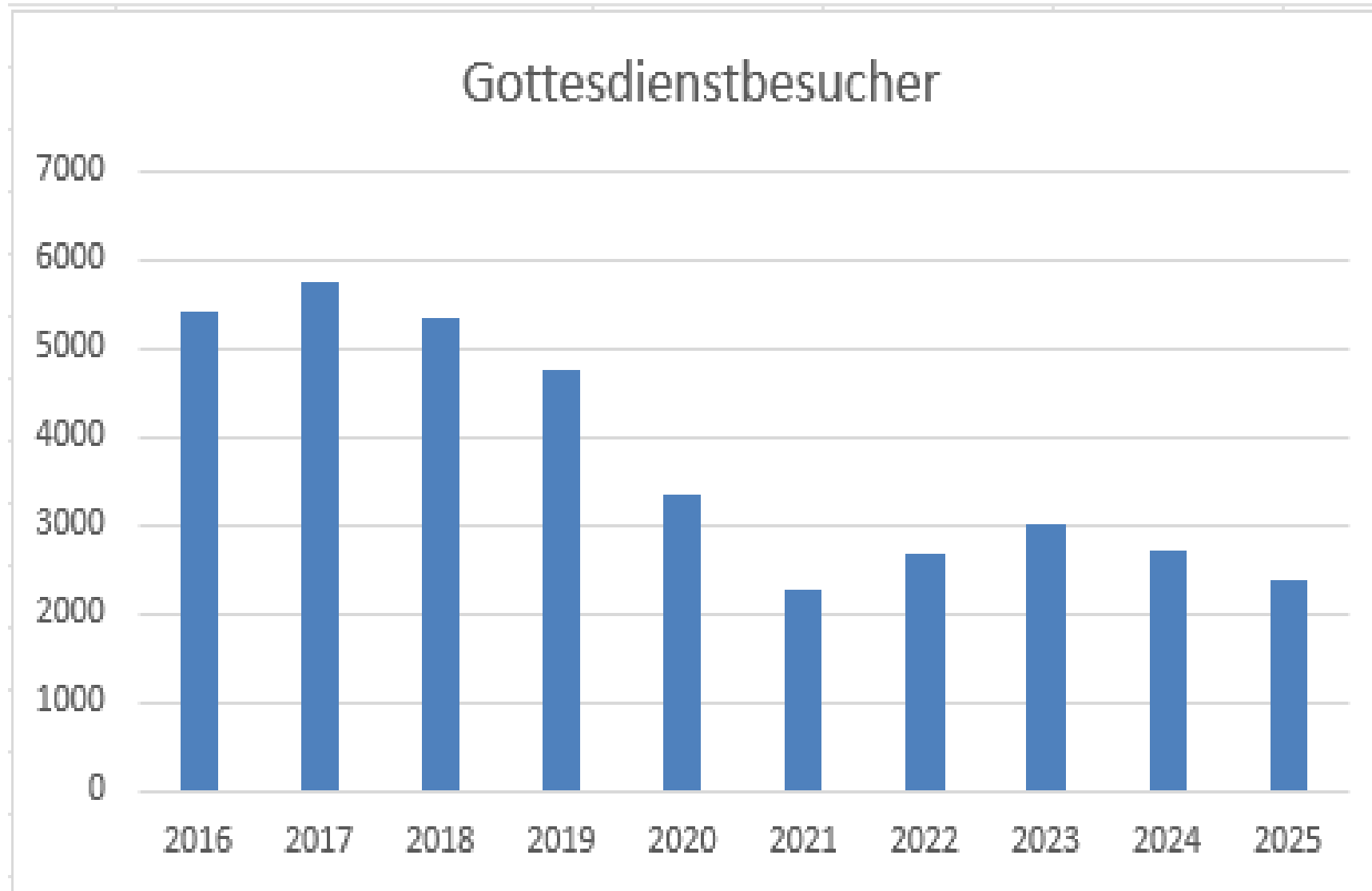
FINANZEN

Gebäude



Dekanat Osnabrück

Gottesdienstbesucher



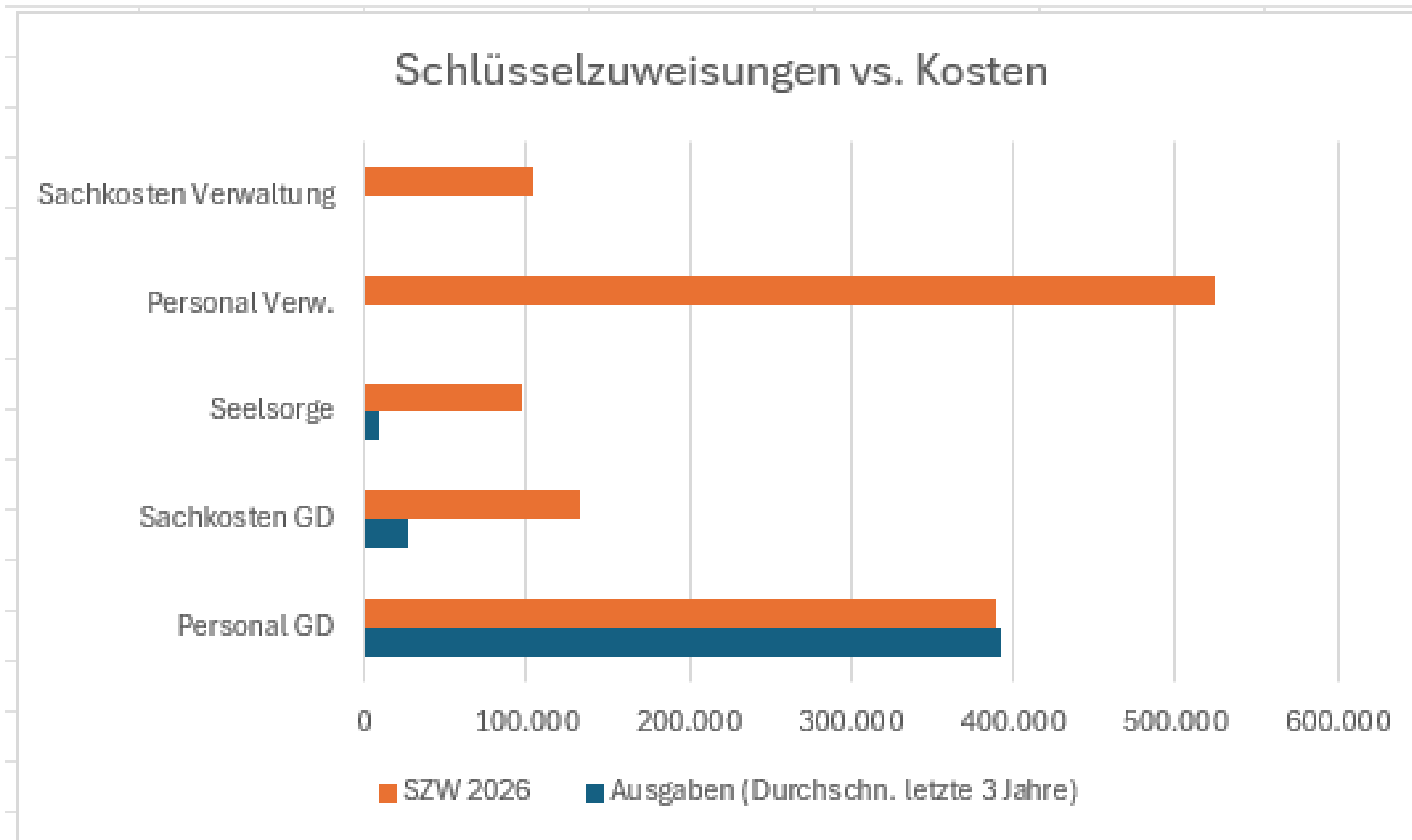
Dekanat Osnabrück

Personal
(nicht pastoral)

- 13 Pfarrsekretärinnen
- 22 Rendanten, Verwaltung / KGV
- 23 Küster
- 78 Reinigungskräfte (incl. Kita)
- 26 Hausmeister
- 13 Gärtner
- 2 Friedhofspersonal
- 5 Organisten

FINANZEN

Personal
(nicht pastoral)



Verwaltung zukunftsorientiert gestalten

Projektvorstellung

im Rahmen der Dekanatsprozesse

verändert verwalten
vor Ort **bleiben**

Transformation im Bistum Osnabrück



Vorstellung des Projektes

Ziele des Projektes

Entlastung Ehren- und Hauptamtlicher

Das Projekt zielt darauf ab, Ehren- und Hauptamtliche von administrativen Aufgaben zu entlasten und pastorale Arbeit zu fördern.

Steigerung von Transparenz und Steuerbarkeit

Klare Zuständigkeiten und nachvollziehbare Prozesse fördern Transparenz und minimieren von Risiken in der Verwaltung.

Effiziente Ressourcennutzung

Durch Synergien werden Ressourcen effizient genutzt und Doppelstrukturen abgebaut, um die Verwaltung zu optimieren.

Kirchengemeinde als Vermögensverwalterin

Die Kirchengemeinde bleibt Vermögensverwalterin und erhält Unterstützung innerhalb klarer rechtlicher Rahmenbedingungen



Aktuelle Rahmenbedingungen



Finanzielle Ressourcen

Die eingesetzten finanziellen Mittel für die Verwaltungsarbeit in den Kirchengemeinden soll nicht steigen

Personelle Ressourcen

Die Anzahl der aktuellen Rendantinnen und Rendanten wird sich aufgrund der Demographie verringern. Etablierten Mitarbeitenden der Kirchengemeinde soll auf Wunsch durch eine gezielte Personalentwicklung die Möglichkeit gegeben werden, die Beschäftigungsumfänge bis zur Vollzeit zu erhöhen.

Qualitative Verbesserung der Finanzsituation

Kontierungsvorgaben sowie die Erfassung des Anlagevermögens sollen ein optimiertes Berichtswesen für die Kirchengemeinde als Steuerungsinstrument des Kirchenvorstandes unterstützen

Standardisierung, Automatisierung, Digitalisierung

Wiederkehrende standardisierte Verwaltungsaufgaben sollen möglichst durch eine zentrale Einheit zur Entlastung der Kirchengemeinden übernommen werden.

Zeitplanung

Verstehen (2026/2027)

- Analyse der Bedarfe in den Kirchengemeinden
- Stärken-/Schwächenanalyse der bisherigen Verwaltungsarbeit
- Prüfung finanzieller und personellen Rahmenbedingungen

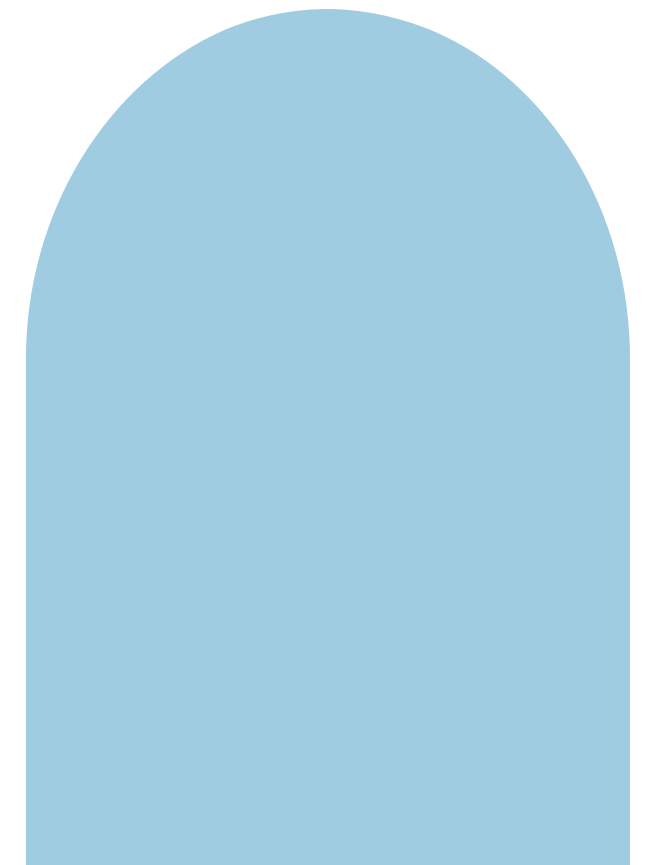
Gestalten (2026-2029)

- Zukunftsfähige Lösungsideen gemeinsam entwickeln
- Kirchenrechtlicher und staatlicher Vorgaben sicherstellen
- Eindeutige Standards und Rollen festlegen
- Erproben in der Praxis und weiterentwickeln

Implementieren (2029-2034)

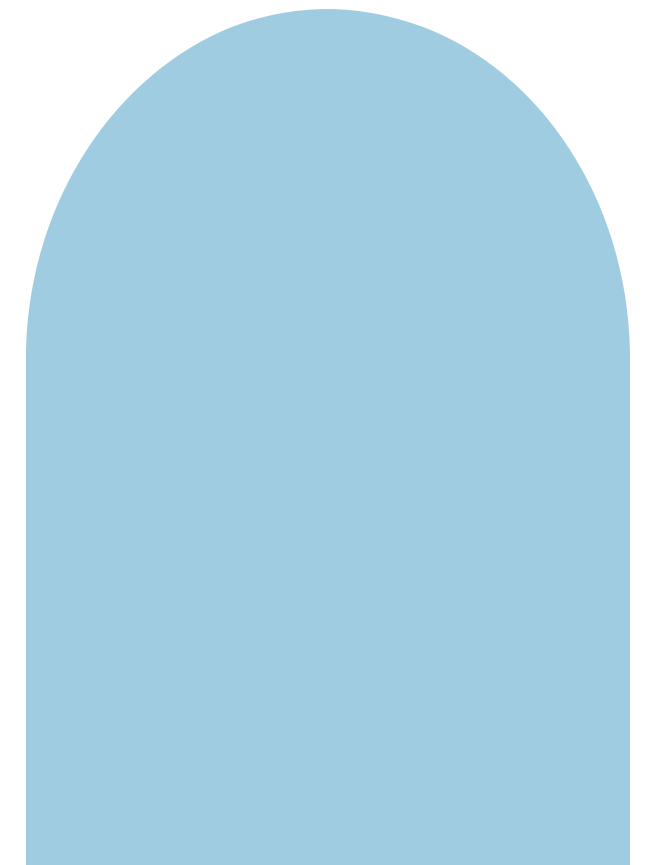
- Einführung der erarbeiteten Rollenkonzepte
- Ergebnisse aus den Dekanatsprozessen berücksichtigen
- Qualität sichern und bewährte Lösungen ausweiten

Zeit für Rückfragen



Weitere Schritte:

- Ermutigung die Gemeinden durch Gemeindeversammlungen zu informieren
- 20.08.2026 Termin zur Sondierung mit den Vorsitzenden der Gremien
- 02.09.2026 Dechantenwahl und Sondierung mit der DPK
- Oktober Konstituierung der Steuerungsgruppe
- 07./08.11.2026 Gremienwahlen



AUSTAUSCH & DIALOG



Bilden Sie 4er Gruppen
in den Bänken



FRAGEN & RÜCKMELDUNGEN